

## Einheimische Biker kämpfen mit Problemen

Der Weltcupauftakt im brasilianischen Mairiporã ist für die Mountainbiker aus der Region nicht nach Wunsch verlaufen. Das Highlight war Platz 2 von U-23-Fahrer Dario Lillo am Samstag im Short Track. Tags darauf im olympischen Cross-Country hatte dann auch der 21-jährige Eschenbacher mit Problemen zu kämpfen. Nach guter Startrunde fing er sich einen Platten ein. Im Anschluss setzte Lillo zusehends die Hitze zu. Am Ende wurde es Platz 25 für ihn.

Einen platten Reifen handelte sich gleichentags auch Nicole Koller (26) aus St.Gallenkappel ein und fiel so vom 14. bis auf den 34. Rang zurück. Nach dem Reifenwechsel wollte sie dann zu schnell Boden gutmachen und übernahm sich dabei. Auch sie kam so nicht über Schlussrang 25 hinaus. Im Short Track wurde sie «nur» 17., weil sie den Start total «verschlafen» hatte.

### Forster zweitbesten Schweizer

Ein solides Wochenende zeigte Lars Forster (30) mit den Rängen 14 (Short Track) und 18. Im olympischen Cross-Country war er zweitbesten Schweizer hinter Filippo Colombo (3.). Der Olympia-Kandidat aus Rieden zeigte sich durchaus zufrieden: «Die Power hat etwas gefehlt. Aber angesichts meiner Verletzung ist das Ergebnis gut.» Forster hatte sich vor rund zwei Wochen eine tiefe Wunde am Schienbein zugezogen und musste sich eine Zeit lang schonen.

Noch nicht in Vollbesitz seiner Kräfte ist auch der zweite Olympia-Kandidat aus der Region, der Neuhauser Marcel Guerrini (29). Die Folge: nach Rang 28 im Short Track der enttäuschende 48. Platz im langen Rennen. VC-Eschenbach-Mitglied Andri Frischknecht (29) fuhr nur am Sonntag und belegte den soliden 32. Rang. (su)

## Rapperswiler Kanute Lauper ist nominiert

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe sucht erneut nach der Schweizer Nachwuchsathletin, dem Nachwuchsathleten und dem Nachwuchsteam des vergangenen Jahres. Je fünf Sportlerinnen und Sportler sowie drei Equipen sind vorgeschlagen. Ab sofort läuft die Onlineabstimmung (siehe QR-Code unten) – und dies bis am kommenden Sonntag, 23.59 Uhr.



Mit dem 18-jährigen Kanuten Luca Lauper darf sich auch ein Athlet aus dem Linthgebiet Hoffnungen auf die Auszeichnung machen. Der Joner gilt als grösstes Schweizer Talent im Kanusport der letzten Jahrzehnte. Im vergangenen Jahr gewann er an den Junioren-Weltmeisterschaften im Kajak-Einer über 1000 Meter die Silbermedaille und war generell der schnellste Schweizer überhaupt.

Die Siegerin, der Sieger und das siegreiche Team werden am 2. Mai in Horgen bekannt gegeben und geehrt. Die Stimmen aus dem öffentlichen Online-Voting werden ergänzt durch eine fünfköpfige Fachjury, angeführt von Stiftungsratspräsident Bernhard Huesler sowie Schweizer Sportjournalisten. Die Siegerin und der Sieger erhalten eine Prämie von 12 000 Franken, das beste Team eine von 15 000 Franken. Als Basis für die Vergabe der Titel dienen die sportlichen Ergebnisse im Jahr 2023. (lz)



# Die Glarus Orks markieren ihr neues Revier am Zürichsee

Rapperswil-Jona kann American Football: Vor einer grossartigen Kulisse absolvieren die Glarus Orks ihr erstes Heimspiel in ihrem neuen Zuhause, dem Lido-Rasen – und bezwingen die Lugano Rebels dabei mit 26:6.

von Franco Landolt

Nicht nur der Austragungsort war für die Glarus Orks beim Saisonauftakt neu, ein Novum war auch die eindruckliche Kadergrösse: Trotz einiger Abwesenheiten stellten sich 50 Orks dem Kampf mit den Rebels aus Lugano.

Der Start in die Partie lief dann auch wie gewünscht, denn die Glarner Verteidigung zeigte gleich im ersten Drive, was sie kann. Sacks, unglaublich viel Druck auf den gegnerischen Quarterback und eine ebenfalls starke Passverteidigung. Den Tessiner Gästen gelang wenig, so durfte dann die Glarner Offensive ran und zeigen, was sie auf dem Kasten hat.

### Überzeugendes Laufspiel

Der Gameplan von Offensiv-Koordinator Halvar Dil ging auf. Mit harten Laufspielzügen wollten die Orks früh ein physisches Statement setzen, und so gelang Runningback Julian Landauer bereits früh der erste Touchdown. Die Orks wollten den Extrapunkt anstelle eines Kicks ausspielen, Quarterback Noah Agatiello entschied sich, selbst zu laufen, der Eschenbacher wurde aber kurz vor der Endzone gestoppt.

Das Spiel war geprägt durch eine hart spielende Orks-Defensive, Erfolgserlebnisse für die Rebels blieben in der ersten Hälfte komplett aus, derart dominant verteidigten die Orks ihr neues Revier in Rapperswil-Jona. Und dies gab der Offensive zusätzliche Sicherheit. Weiter vor allem im Laufspiel agierend, erkämpfte sie sich Yard für Yard, ehe Runningback Saro Slongo vor der Halbzeit den Ball in bekannter Manier in die Endzone trug. Nun durfte Kicker Fabian Müller ran und erzielte den Extrapunkt – 13:0 war die mehr als verdiente Führung zur Halbzeit.

### Zuschauerrekord

Während in der Pause die Junioren der Lake Zurich Red Scorpions ein



Ein Auftakt nach Mass: Die Orks (weisse Trikots) bezwingen bei ihrer Heimspielpremiere im Lido in Rapperswil-Jona die Lugano Rebels souverän – und dies vor einem Rekordpublikum.

Bild Franz Feldmann

Flagfootball-Showspiel zeigten, realisierten die Orks langsam, wie viele Zuschauer vor Ort waren. Da der Eintritt gratis war, konnte nicht mit Sicherheit gesagt werden, wie viele effektiv da waren, gemäss Schätzung sollten es aber um die 300 Fans gewesen sein. Auf jeden Fall waren es so viele wie nie zuvor.

### Auch über die Luft klappt es

In der zweiten Halbzeit versuchten die Orks vermehrt zu passen, machten sich mit Strafen aber selbst einige Male das Leben schwer. Umso spektakulärer dann aber, wenn über grosse Distanzen ein neues First Down erreicht wurde. Es folgte darauf auch der erste Passing-Touchdown der Saison. Agatiello

lancierte seinen Passempfänger Eric Bösch mustergültig, nach dem Extrapunkt stand es bereits 20:0.

Mit diesem komfortablen Vorsprung im Rücken kamen auch die vielen Rookies der Orks zum Einsatz. Diese meisterten ihre Aufgabe ebenfalls gut. Nur einmal gelang den Gästen aus dem Tessin ein «Big Play» bis kurz vor die Endzone der Platzherren. Und in dieser Situation war dann Fortuna nicht aufseiten der Orks. Der entscheidende Pass der Rebels wurde gut abgewehrt, dieser flog aber genau auf den am Boden liegenden Tessiner Receiver. So stand es nur noch 20:6.

Doch dies sollte das einzige Erfolgserlebnis der Gäste bleiben. Ganz anders die Orks. Die Verteidigung ant-

wortete eindrucklich und erkämpfte sich zwei Mal den Ball zurück. Den Schlusspunkt setzte wieder das Duo Agatiello/Bösch mit dem zweiten Touchdown über die Luft. So hiess es am Schluss 26:6 für die Orks, die mit einigen Spielern aus dem Linthgebiet angetreten waren.

Ein Auftakt nach Mass für die NLC-Footballer. Die Leistung stimmte, das Publikum war grossartig. Das ergab eine rundum gelungene Premiere an der neuen Heimstätte im Lido in Rapperswil-Jona.

Und das zweite Heimspiel folgt sogleich, sprich am kommenden Samstag. Der Anpfiff im Lido zur Partie gegen die Whoppers aus Genf erfolgt um 18 Uhr.

## ZSC Lions legen im Final vor

Die ZSC Lions gehen im Play-off-Final gegen Lausanne wie erwartet 1:0 in Führung. Den 2:1-Sieg verdanken sie Goalie Simon Hrubec und Traumtänzer Derek Grant.

von Marcel Hauck

Ohne zu brillieren, blieben die ZSC Lions auch im neunten Spiel in diesen Play-offs der National League ungeschlagen. Sie waren über weite Strecken nicht besser als Lausanne, aber am Ende eine Spur abgeklärter.

Simon Hrubec wurde für die Zürcher auf ungewohnte Weise zu einer Art Matchwinner. Der tschechische Goalie handelte sich in der 25. Minute mit einem missglückten Befreiungsversuch eine Zweiminutenstrafe ein. Diese brachte jedoch nicht eine 2:0-Führung für Lausanne, sondern (endlich) die notwendige Finalintensität bei den Lions.

Bis da – und vor allem zum Start des Mitteldrittels – war Lausanne nämlich die engagiertere Mannschaft und hätte eine höhere Führung als das 1:0 durch Damien Riat nach dem ersten Abschnitt verdient gehabt. Das missglückte Powerplay zog ihnen aber

irgendwie den Stecker, während die Zürcher sich freikämpften.

### Grants ungeahnte Slalomkünste

Noch vor Ablauf des eigenen Überzahlspiels kassierte Laussannes Jiri Sekac seinerseits eine Strafe, und kaum war er zurück auf dem Eis, gelang Yannick Weber mit einem wohl von



Matchwinner: Derek Grant (rechts) bejubelt seinen Siegtreffer für den ZSC. Bild Keystone

einem Mit- oder Gegenspieler leicht abgefälschten Schuss von der blauen Linie der Ausgleich. Das Highlight der Partie folgte nur drei Minuten später. Der Kanadier Derek Grant eroberte in der eigenen Ecke mit einem kernigen Check den Puck, kurvte dann über das ganze Feld und bezwang Laussannes erneut stilsicheren Goalie Connor Hughes zum 2:1.

Da sich dessen Gegenüber Hrubec (insgesamt 34 abgewehrte Schüsse) keinen weiteren Lapsus leistete, war dies bereits das Siegtor. Es war ein guter Lohn für ein vor allem zu Beginn recht schlappes Zürich. Einen Tag, nachdem der Sechseläuten-Bögg nicht angezündet werden konnte, fehlte auch im wie immer in diesen Play-offs ausverkauften Eisstadion in Altstetten etwas das Feuer. Die Lions verfügen allerdings in diesem Jahr über so viel Klasse und Stabilität, dass sie auch an einem weniger guten Tag gewinnen.

## Rang 4 im Weltcup und EM-Aufgebot

Den beiden Rapperswil-Joner Rudern Dominic Condrau und Jonah Plock ist der Start in die Olympiasaison geglückt. Beim Weltcupauftakt im italienischen Varese stiess das Duo als Teil des Schweizer Doppelvierers dank Rang 2 im Vorlauf direkt in den A-Final vor und verpasste dort als Vierter das Podest nur knapp. Das Quartett, das sich 2023 einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Paris gesichert hat, unterstrich damit, dass es für den Grossanlass die beste Wahl und gut in Form ist. Definitiv selektioniert wird jedoch frühestens Ende Mai.

Gestern Dienstag bekannt gegeben hat der Verband hingegen sein Aufgebot für die Europameisterschaften vom 24. bis 28. April im ungarischen Szeged. 10 Athletinnen und 13 Athleten sind dort dabei. Plock und Condrau sitzen in unveränderter Formation, sprich zusammen mit Maurin Lange und Scott Bärlocher, im Doppelvierer. (su)